

# Also worauf wartest du?

1 DEN ERSTEN BERICHT HABE ICH VERFASST, O THEOPHILUS, ÜBER ALLES, WAS JESUS ANFING ZU TUN UND ZU LEHREN, 2 BIS ZU DEM TAG, DA ER [IN DEN HIMMEL] AUFGENOMMEN WURDE, NACHDEM ER DEN APOSTELN, DIE ER ERWÄHLT HATTE, DURCH DEN HEILIGEN GEIST BEFEHL GEGEBEN HATTE. 3 IHNEN ERWIES ER SICH AUCH NACH SEINEM LEIDEN ALS LEBENDIG DURCH VIELE SICHERE KENNZEICHEN, INDEM ER IHNEN WÄHREND 40 TAGEN ERSCHIEN UND ÜBER DAS REICH GOTTES REDETE. 4 UND ALS ER MIT IHNEN ZUSAMMEN WAR, GEBOT ER IHNEN, NICHT VON JERUSALEM ZU WEICHEN, SONDERN DIE VERHEIßUNG DES VATERS ABZUWARTEN, DIE IHR [— SO SPRACH ER —] VON MIR VERNOMMEN HABT, 5 DENN JOHANNES HAT MIT WASSER GETAUFT, IHR ABER SOLLT MIT HEILIGEM GEIST GETAUFT WERDEN NICHT LANGE NACH DIESEN TAGEN. 6 DA FRAGTEN IHN DIE, WELCHE ZUSAMMENGEKOMMEN WAREN, UND SPRACHEN: HERR, STELLST DU IN DIESER ZEIT FÜR ISRAEL DIE KÖNIGSHERRSCHAFT WIEDER HER? 7 ER ABER SPRACH ZU IHNEN: ES IST NICHT EURE SACHE, DIE ZEITEN ODER ZEITPUNKTE ZU KENNEN, DIE DER VATER IN SEINER EIGENEN VOLLMACHT FESTGESETZT HAT; 8 SONDERN IHR WERDET KRAFT EMPFANGEN, WENN DER HEILIGE GEIST AUF EUCH GEKOMMEN IST, UND IHR WERDET MEINE ZEUGEN SEIN IN JERUSALEM UND IN GANZ JUDÄA UND SAMARIA UND BIS AN DAS ENDE DER ERDE!

## INTRO

- Vorstellung, Gebet
- Wir starten also heute in eine **neue Predigtserie**. Es geht um die **Apostelgeschichte**. Und zum Einstieg dachte ich wäre es gut, wie wir es schon manchmal gemacht haben, wenn wir uns gemeinsam ein **Video** anschauen von **Bibelprojekt**, welches die Botschaft der Apostelgeschichte und den **roten Faden**, der sich durch das Buch zieht auf den Punkt bringt. Wir schauen uns aber hier nur den **ersten Teil** von dem **zweiteiligen Video** an, da es sonst zu lange dauern würde.
- **[8 Minuten Video]**
- So, ich hoffe ihr konntet **einiges mitnehmen** aus diesem Video. Die Apostelgeschichte handelt ist also die **Fortsetzung** von dem, **was Jesus in den Evangelien angefangen hatte zu tun**. Es ist die Geschichte der **ersten Gemeinde**, eine Geschichte darüber, wie sich das **Evangelium ausbreitet** und **kulturelle** und **ethnische Barrieren überwindet** und Menschen aus ganz **unterschiedlichen Hintergründen rettet** und **als eine Gemeinde eins macht**.
- Das **Buch** und damit auch **unser Text startet** mit einer **kleinen Einleitung**. **Lukas**, der die **Apostelgeschichte geschrieben** hat, genauso wie das **Lukasevangelium**, schafft eine Verbindung von seinem ersten Bericht, den er verfasst hat, nämlich dem Lukasevangelium, zu diesem zweiten Bericht von Lukas, nämlich der Apostelgeschichte.
- Es ist **quasi**, wie bei deiner **Lieblingsserie**, wo am Anfang immer ein kleiner Abschnitt kommt mit dem Titel: „**Was bisher geschah...**“ In den **ersten drei Versen** nimmt uns Lukas mit rein in das, was bisher geschah. Dabei sind die **Vers 1 – 2** eine **Wiederholung** von dem, **wie das Lukasevangelium geendet hatte** und geben damit mehr so einen Überblick. **Vers 3 behandelt den Zeitraum zwischen Jesu Auferstehung und seiner Himmelfahrt**. Die **restlichen Verse zoomen** dann etwas genauer rein in das aktuellere Geschehen.
- Insgesamt sind die **Vers 1 – 8** wie eine **Einleitung**, die **gleichzeitig** einen **Ausblick** auf das geben, was in dem **gesamten Buch noch folgen wird**. Wir haben es eben schon gehört. Besonders **Vers 8** bringt uns ein **Muster** nah, welches der **Gliederung des restlichen Buches** entspricht. Was meine ich?

- **Vers 8** erzählt davon, dass die **Jünger Kraft empfangen werden** und **seine Zeugen sein werden**. Wo? In **Jerusalem**, sozusagen an dem Ort, wo sie gerade waren. Doch nicht nur da, sondern auch in ganz **Judäa** und **Samaria**, doch auch da wird es nicht stoppen. Nein, sogar bis an das **Ende der Erde**.
- In den **Kapiteln 2 – 7** der Apostelgeschichte erzählt Lukas davon, wie sich das Evangelium in **Jerusalem** ausbreitet, wie seine Jünger Zeugen sind in Jerusalem. In **Kapitel 8 – 12** geht es dann näher darum, wie das **Evangelium Judäa** und **Samaria** erreicht bis es dann in den **Kapiteln 13 – 28** darum geht, wie dieses Zeugnis darüber wer Jesus ist und was er getan hat sich bis **an das Ende der Welt ausbreitet**, über die Grenzen der Kontinente hinweg.
- Das **ganze erste Kapitel der Apostelgeschichte** ist also wie eine Art **Einleitung** in das Buch und nimmt uns mit in die **aktuellen Ereignisse** rein. Es **bereitet die Bühne** für das, was dann kommt.
- Und wenn wir uns **unseren Text genauer anschauen**, lesen wir in den **Versen 1 – 3** von dem was Jesus gesagt und getan hatte. Es ist **sozusagen das Fundament** auf dem wir stehen. Das **Fundament**, die **Grundlage** um die es überhaupt geht.
- In den **Versen 4 – 5** lesen wir dann von der **großen Verheißung**. Wir lesen davon, dass der **Heilige Geist kommen** wird, den Jesus verheißt hat.
- Und in den **Versen 6 – 8** lesen wir dann von dem **Effekt**, den der **Heilige Geist** haben wird. Wir lesen von dem **großen Auftrag**, den die Nachfolger von Jesus haben, nämlich **seine Zeugen zu sein. Hier und Jetzt und bis an das Ende der Erde**.
- Dementsprechend habe ich meine **Predigt** auch **gegliedert**. Ich habe **drei Punkte**. **1. Das Fundament, 2. Die Verheißung und 3. Der Auftrag**. **Nochmal: 1. Das Fundament, 2. Die Verheißung und 3. Der Auftrag**.
- Also lasst uns mit dem **ersten Punkt** starten.

## MAINS

### 1. Das Fundament

- Wir lesen im **ersten Vers** davon **Lukas an Theophilus** schreibt. Und wer genau Theophilus war spielt jetzt gar keine so große Rolle. Aber Lukas erzählt uns, dass er über das **geschrieben hat, was Jesus anfang zu tun und zu lehren**.
- Und wenn das Evangelium, also der **erste Bericht von Lukas** darüber war, was Jesus **anfang zu tun und zu lehren**, dann können wir **den zweiten Bericht** von Lukas, nämlich die Apostelgeschichte als ein Bericht darüber verstehen, was **Jesus weiter getan hat**. Es **ist quasi die Fortsetzung von dem, was Jesus getan und gelehrt hat**.

Jesus lebt was er lehrt...

- Wir **sehen auch, dass Jesus jemand war, der das was er gepredigt hat, auch gelebt hat**. Jesus hat **nicht nur in der Theorie etwas gelehrt und sein Leben sah ganz anders aus**, nein, Jesus hat das, was er gelehrt hat auch gelebt.
- Jesus hat **nicht nur von Liebe gesprochen, sondern auch geliebt**. Jesus hat sein Leben hingegeben, den Menschen gedient. **Er hat sie aufgefordert zu dienen, aber ist mit seinem persönlichen Beispiel voran gegangen**.
- Es **viele Beispiele** aber erinnert ihr euch an die Geschichte, wo **Jesus seinen Jüngern die Füße gewaschen hat?**
- Er hat **nicht nur theoretisch vom Dienen gesprochen**, sondern ganz praktisch mit **angepackt und den Jüngern die Füße gewaschen**. Er hat die **Arbeit eines Sklaven getan**.

Ein Beispiel aus meiner Erfahrung...

- Ich erinnere mich noch gut, daran **als ich 2008 auf einer Silvesterfreizeit der SMD zum Glauben gekommen bin**. Eine **Sache**, die mich im Rahmen dieser Freizeit damals sehr **bewegt und einen Eindruck auf mich** gemacht hat, war genau dieser Punkt.
- Ich war dort auf dieser Freizeit und **erinnere mich an ein Gespräch, was ich mit einem der Prediger dort hatte**. Und ich habe mit ihm **geredet und einfach gesehen, dass er das, was er predigt auch lebt**. Dass es nicht irgendwelche Theorie ist von der er erzählt, sondern dass **dieser Glaube lebendig und real ist in seinem Leben**.
- Und das hatte einen **starken Eindruck auf mich gemacht**. Auch er hat das gelebt, was er gelehrt hatte. In **unserem Text heißt es von Jesus, dass er gelebt und gelehrt hat. Nicht entweder oder**.
- Doch zurück zu unserem Text, **in Vers 2 lesen wir von Jesu Himmelfahrt**. Er wurde **aufgenommen in den Himmel, doch er hatte den Aposteln, die er ausgesucht hatte noch Anweisungen** gegeben.

Jesus leidet, stirbt, doch er lebt!

- In **Vers 3 lesen wir von Jesu Leiden**. Jesus **hatte gelitten**. Ja, er wurde **ausgepeitscht, geschlagen, verspottet und letztendlich brutal an ein Kreuz genagelt**, wo er **qualvoll erstickte**. Jesus hat gelitten. Doch warum?
- **1. Petrus 3, 18** erklärt es uns z. B.: *„18 Denn auch Christus hat einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führte; und er wurde getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht durch den Geist,“*
- Jesus hat **gelitten**. Für **Sünde**. Jesus der **Gerechte hat für uns, die Ungerechten gelitten, damit er uns zu Gott führt**. Er wurde **getötet**. Doch **er blieb nicht im Grab**. Er wurde lebendig gemacht heißt es hier. **Jesus lebt!**
- Jesus hat gelitten, er starb am Kreuz. Er wurde **verurteilt und bestraft wie ein Verbrecher**. Doch **Jesus selber hatte nichts Falsches getan**. Doch er starb dort für uns die Ungerechten. **Du und ich, wir sind es, die täglich Dinge denken, tun und fühlen, die Gott nicht ehren und nicht seinem Willen entsprechen**. Das ist es was die Bibel **Sünde** nennt.
- Doch Jesus **starb an diesem Kreuz an deiner und meiner Stelle**. Er hat die **Strafe getragen, die wir hätten tragen müssen**, sodass wir zu **Gott kommen können**, wenn wir uns **von der Sünde abwenden und uns Jesus im Glauben zuwenden!** Wenn wir **an IHN glauben und an das, was er für uns getan hat!**

Und du... Glaubst du das?

- Ich will dich an dieser Stelle fragen: **Glaubst du das? Glaubst du an Jesus? An das, wer er ist und was er getan hat?**
- Ich will dich einladen: Komm zu Jesus! **Erkenne deine Schuld, deine Sünde und vertraue seiner Botschaft, seinem Evangelium!** Er ist an diesem Kreuz für deine Schuld gestorben! Also komm, **vertraue ihm und setz deine Hoffnung und dein Leben auf IHN!**
- In unserem Text aus **Apostelgeschichte 1** heißt es, dass er sich **durch viele sichere Kennzeichen seinen Jüngern als lebendig erwiesen hat**.
- Er ist **ihnen begegnet**. Sie konnten ihn anfassen, er hat **mit ihnen gegessen, mit ihnen geredet**. **Jesus ist lebendig**. Er lebt. Das ist eine **wichtige Grundlage ein Fundament** für unser Leben und unser Zeugnis. **Das ist es, was wir bezeugen sollen**.

- Jesus lebt! **Er ist es, der Herzen verändert!** Er ist es, der wirklich helfen kann!! Das darf dich **heute Abend wieder neu ermutigen!** Jesus lebt!

Das Reich Gottes...

- Wir lesen weiter, dass **Jesus ihnen 40 Tage lang erschienen ist und über das Reich Gottes mit ihnen gesprochen hat.** Er hat sie **gelehrt.** Das Reich Gottes. Das war das Thema schlechthin. Schon in den **Evangelien lesen wir, dass Jesus immer wieder vom Reich Gottes spricht.**
- Es ist das **Reich der Himmel, das Königreich Gottes,** oder einfach das Reich Gottes. **Der Raum, wo Jesus als König herrscht.**
- Das **Reich Gottes ist schon da, aber es wird auch noch kommen.** Schon **jetzt wächst das Reich Gottes,** überall da wo **Menschen anfangen an Jesus zu glauben und ihr Leben unter die Königsherrschaft von König Jesus stellen.** Sich Jesus als dem König unterordnen.
- Mit **anderen Worten, dort wo Menschen Christen werden.** Denn **das, was ich gerade beschrieben habe gilt nicht für irgendwelche Super Christen, nein wenn du ein Christ bist, dann ist Jesus der König, der Herr in deinem Leben!!** Dann ordnet sich alles diesem Jesus unter!!
- Aber das **Reich Gottes wird auch einmal in Fülle kommen. Dann wenn Jesus einmal alles neu machen wird und als gerechter und perfekter König seine Herrschaft über die Erde ausüben wird.** Da wo alle Menschen ihre Knie beugen vor Jesus, dem großen König.

Und du... ist Jesus dein König... auch im Alltag?

- Wie sieht es aus in deinem Leben? **Ist Jesus dein Herr und König? Ordnet sich dein Leben, dein Denken, dein Umgang mit Geld, dein Umgang mit deinen Geschwistern, dein Umgang mit deinen Arbeitskollegen, dein Umgang mit deinen Emotionen, ordnen sich all diese Dinge der Königsherrschaft Jesu unter** in deinem Leben?
- Oder **in welchen Bereichen fällt es dir besonders schwer Jesus als König in deinem Leben regieren zu lassen?**
- Komme neu zu Jesus! **Es lohnt sich IHM alles hinzugeben und ein Leben zu leben, was sich seiner guten und souveränen Königsherrschaft unterordnet!**
- Mit anderen Worten: **Jesus ist Chef. Er ist es, der bestimmt, wir sind es die gehorchen.**
- Jesus hat über das Reich Gottes geredet. Im **Vater unser lehrt Jesus** uns wie wir beten sollen: „Dein Reich komme...“
- **Hast du auch diese Sehnsucht, dass Gottes Reich kommt?** Dass er als König herrscht? „Dein Reich komme...“ **In meinem Leben, in deinem Leben, in Hamburg, in Deutschland, in Europa, ja in der ganzen Welt!** „Dein Reich komme...“.
- Ist das das **auch dein Herzensanliegen?**
- Doch nachdem Lukas hier das **Fundament** gelegt hat und uns nochmal an die **Grundlage von allem erinnert hat,** geht es jetzt weiter in unserem Text. Lukas erzählt, dass Jesus seinen **Jüngern gesagt hatte, dass sie auf die Verheißung des Vaters warten** sollten.
- Und das führt uns zum **zweiten Punkt.** Also lasst uns zum zweiten Punkt der Predigt kommen und uns die **Verse 4 – 5** anschauen.

## 2. Die Verheißung

- Jesus hat also seinen Jüngern gesagt, dass sie **in Jerusalem warten sollten**. Sie sollten abwarten. **Auf die Verheißung warten**. Es ist die Verheißung des Vaters, von der Jesus seinen Jüngern erzählt hatte.
- In **Johannes 16, 5 – 7** heißt es: *„5 Nun aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat, und niemand unter euch fragt mich: Wohin gehst du?, 6 sondern weil ich euch dies gesagt habe, ist euer Herz voll Traurigkeit. 7 Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ich aber hingegangen bin, will ich ihn zu euch senden.“*
- **Jesus hat seinen Jüngern verheißen**, dass wenn er einmal **weggeht** von ihnen, dass der **Beistand, der Heilige Geist kommen wird**.
- **Unser Text aus Apostelgeschichte erklärt uns dann in Vers 5**, dass über Jesus gesagt wurde, nämlich von Johannes dem Täufer, dass **Jesus kommen wird und mit dem Heiligen Geist taufen** wird.
- (**Kleiner Kommentar** in Klammern. Auch etwas was oft anders verstanden wird. **Interessanterweise wiederholt er hier nicht, dass Jesus mit Feuer taufen** wird, sondern er spricht nur davon mit dem **Heiligen Geist** zu taufen. Die **Feuertaufe von der Jesus z. B. in Lukas 3, 16** die Rede ist, ist vielmehr eine **Taufe des Gerichts**, womit diejenigen einmal **getauft** werden, die **Jesus nicht gehorchen und seinem Evangelium nicht glauben**.)

Die Taufe im Heiligen Geist – Was sie ist und was sie nicht ist...

- Aber **zurück zu unserem Text**. Das **Kommen des Heiligen Geistes**, was sich an **Pfingsten** erfüllt hat, wie wir dann in **Apostelgeschichte 2** lesen, wird **hier als Taufe mit dem Heiligen Geist bezeichnet**. Die **Taufe im Heiligen Geist** ist also **laut biblischem Verständnis**, wie wir hier in unserem Text lesen, **eine Taufe gewesen, wo Menschen den Heiligen Geist zum ersten Mal empfangen haben**.
- Sie ist **kein zweites Erlebnis**, welches ein Christ erleben muss, **nach dem Motto** vorher **hatte er den Heiligen Geist schon, aber durch die Taufe im Heiligen Geist bekommt er ihn jetzt so richtig**. Nein, solch ein Verständnis entspricht nicht dem Zeugnis der Bibel.
- **Taufe im Heiligen Geist beschreibt hier einen Zustand, wie er an Pfingsten da war, wo ein neues Zeitalter eingeleitet wurde**. Menschen **haben den Heiligen Geist zum ersten Mal empfangen**.
- An **Pfingsten passiert etwas grundlegend Wichtiges**. Es findet ein **Übergang** statt, vom **alten Bund zu einem Neuen Bund**. Ein **neuer Bund, der durch das Wirken des Geistes in jedem Gläubigen** gekennzeichnet ist.
- Und wenn wir uns die **Bibelstellen anschauen**, die über die **Taufe im Heiligen Geist** reden, sehen wir, dass **6 von 7 Stellen, wo die Bibel über das Thema spricht sich entweder direkt auf das Pfingstereignis beziehen, oder allgemeinere Aussagen über Jesus sind, in denen Johannes der Täufer deutlich macht, dass Jesus selbst Menschen mit dem Heiligen Geist taufen** wird. Eine **Aussage, die unser Text auch wiederum auf Pfingsten bezieht**.
- Die **einzig weitere Stelle, wo dieser Ausdruck im neuen Testament vorkommt** finden wir in **1. Korinther 12, 13**.
- Hier lesen wir: *„13 Denn in einem Geist sind wir alle zu einem Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt worden.“*

- Wir sind **alle in einem Geist getauft**, sagt Paulus hier. Und wir sind **alle getränkt worden mit einem Geist**. Paulus geht hier davon aus, dass in dem Moment, wo wir Christen werden, dem Leib Christi, seiner Gemeinde hinzugefügt werden, dass wir in dem Moment mit dem Heiligen Geist getauft ja getränkt werden.
- In dem **Moment der Wiedergeburt**, dort wo Jesus uns neues Leben schenkt. Dort wo er unser Herz erneuert und verändert wird, kommt der Heilige Geist in das Leben dieser Person.
- Und das versteht die Bibel unter **Geistestaufe**. Unter der **Taufe im Heiligen Geist**. Das **Wort wird von der Bibel**, besonders bei Paulus in **1. Korinther 12, 13** für etwas verwendet, was geschieht, wenn wir Christen werden.
- Der **Heilige Geist kommt in das Leben einer Person, wohnt in dieser Person**. Die Person erhält mindestens eine **Geistesgabe**, wird durch den Geist verändert, erneuert. Das was die **Bibel als Wiedergeburt** bezeichnet. Die **Wiedergeburt, die in Johannes 3** auch deutlich mit dem Heiligen Geist in Verbindung gebracht wird.
- Also lasst uns da nicht verwirrt sein, sondern an das **biblische Verständnis von „Geistestaufe“, oder „Taufe im Heiligen Geist“ oder „mit dem Heiligen Geist“** halten.
- **Wenn du Christ bist, dann hast du die Geistestaufe schon erlebt**, nämlich, als du dich zum ersten Mal bekehrt hast!
- Und natürlich kann es sein, dass wir alle an bestimmten Stellen in unserem Leben ein **besonderes Erlebnis mit dem Heiligen Geist haben**. Vielleicht befähigt er uns besonders in einer schwierigen Situation Zeugnis abzulegen, wie Jesus es zuvor verheißen hatte, oder er schenkt uns eine **Geistesgabe mit der wir Gott und der Gemeinde dienen sollen**. Oder aber er gibt uns ein besonderes Gefühl seiner Gegenwart, um ihn mutig zu bekennen.
- Wir alle erleben auf unserem Weg mit Jesus auf verschiedene Arten und Weisen an **verschiedenen Punkten in unserem Leben, wie Gott, der Heilige Geist** uns begegnet und uns verändert.
- Aber **von einem zweiten Erlebnis zu sprechen, welches Christen brauchen, oder wofür sie speziell beten sollten**, was man von ihnen fordern sollte, ist weder biblisch noch liebevoll, sondern fördert Stolz und ist letztlich hinderlich für das geistliche Wachstum der Gemeinde.

Das neue Zeitalter des Neuen Bundes...

- Doch was bedeutet das **Kommen des Heiligen Geistes an Pfingsten?** Was bedeutet es, dass ein neues Zeitalter, das **Zeitalter des Neuen Bundes einleitet wurde an Pfingsten?**
- Hierzu könnten wir **tagelang Predigten** halten und so will ich nur **nochmal kurz einige Charakteristika anschneiden**.
- Durch das **Wirken des Geistes**, wie wir es heute erleben, **befähigt Gott uns besonders effektive Zeugen für ihn zu sein** (Apg, 1, 8; Eph 4, 8, 11 – 13). Er gibt uns auch **größere Kraft in unserem Kampf gegen Sünde** (Rö 8, 13; Gal 2, 20). Gott gibt uns **durch den Geist Sieg über Satan und seine Dämonen** (1. Joh 4, 4; Eph 6, 10 – 18; Eph 1, 19 – 21). Durch den Geist **befähigt er Christen in großem Maße einander zu dienen zur Auferbauung der Gemeinde durch die Geistesgaben** (Apg 2, 16 – 18; 1. Kor 12 – 14; 1. Pe 4, 10). Und durch das Wirken des Geistes wurde **das Evangelium nicht nur begrenzt auf das Volk der Juden, sondern wurde zu allen Nationen und Völkern gebracht**, sodass sie alle **durch den Geist in einer Gemeinde vereint würden** (Eph 2, 11 – 3, 10; Apg 1, 8).

## Illustration Metallbrand

- Durch **Pfingsten ist wirklich alles anders geworden**. Es ist wie, wenn man **manche Metalle auf einem Haufen in Pulverform** anzündet. **Zuerst glühen sie nur**, doch **dann gibt es ein Moment, wo genug Energie freigesetzt** wurde, sodass sich **der Ganze Haufen auf einmal entzündet und sehr heiß und sehr hell verbrennt**.
- So ist es ein **bisschen auch mit Pfingsten**. Vorher haben die **Gläubigen auch punktuell schon das Wirken des Geistes erlebt**. Es war **sozusagen ein Glühen da, punktuell**. Doch **jetzt, nach Pfingsten ist alles nochmal ganz anders und es ist Kraft da es ist die Energie durch den Heiligen Geist da, für Jesus zu brennen und zu verbrennen und IHM in Hingabe zu dienen!**

Und du... sei dankbar und lebe in diesem neuen Leben!

- Durch **Pfingsten ist wirklich alles ganz anders geworden!!** In der Vorbereitung bin ich nochmal ganz **neu dankbar geworden für Pfingsten!** Wow! Was ist da nur passiert an Pfingsten!
- Sei **dankbar für den Neuen Bund! Für das Wirken des Heiligen Geistes in deinem Herzen!** Und komm und lebe in diesem neuen Leben!
- **Diene mit deinen Geistesgaben! Lege mutig Zeugnis ab! Genieße, die intime Gemeinschaft, die du mit Gott haben kannst, jetzt wo Gott, der Heilige Geist in deinem Herzen wohnt!** Lass dich immer wieder **neu stärken** durch den Geist! **Kämpfe gegen Sünde in deinem Leben mit dem Geist!**
- Wie es in Römer 8, 13 heißt: *„13 Denn wenn ihr gemäß dem Fleisch lebt, so müsst ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Leibes tötet, so werdet ihr leben.“*
- **Durch den Geist die Taten des Leibes töten!** Durch den Geist gegen die Sünde in deinem Herzen kämpfen!!
- Sei ganz **neu dankbar für Pfingsten! Dafür, dass Gott seinen Geist gesendet hat!** So bist du **befähigt den großen Auftrag zu erfüllen**, den Gott dir und mir gegeben hat. Und **das führt uns zum dritten und letzten Punkt der Predigt.**

### 3. Der Auftrag

- In den **Versen 5 – 8** geht es jetzt um **diesen Auftrag, den Jesus seinen Jüngern gibt**. Zuerst **fragen die Jünger Jesus danach**, ob er jetzt die **Königherrschaft für Israel** wieder herstellen wird. Und **auch wenn Jesus zuvor ihnen 40 Tage lang von seinem Königreich erzählt hatte**, erwarten die Jünger hier eine **wörtliche Wiederherstellung der Königsherrschaft von Israel**.
- Doch **Jesus hatte ein anderes Verständnis von dem, wie sich sein Königreich auf dieser Erde ausbreiten sollte**. Und so **antwortet** er ihnen und **macht ihnen deutlich**, dass es **nicht ihr Auftrag ist zu wissen, wann und wie Gott eine Königsherrschaft für Israel wiederherstellen wird**.
- Nein, **sie sind nicht Gott, manche Dinge brauchen sie nicht zu wissen**. Sie sind nicht Gott, sie sind **Gott untergeordnet**. Es ist **nicht an ihnen zu Wissen wann wie Gott sein Königreich vollenden wird**.
- Nein, **Gott hat seinen Zeitplan, wann er wie sein Reich zur Vollendung bringen wird**. Das war nicht ihre Sache sich darüber Gedanken zu machen.
- **Sie sollten sich auf etwas anderes fokussieren**. Seht ihr wie **Vers 8 anfängt?** Mit dem Wort **„sondern“**. Das sollten sie nicht tun, doch was sollten sie stattdessen tun, was war ihre Sache?

- Sie sollten **Kraft empfangen und Zeugen für Jesus sein**. In Jerusalem, Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde!
- Das sollten sie tun, **darauf sollten sie sich fokussieren!** Sie sollten **auf Pfingsten warten**, darauf warten, dass Gott seinen Geist sendet und das neue Zeitalter, der neue Bund anfängt und **dann sollten sie Zeugen sein!**

Und du... Sei ermutigt... Gottes Souveränität garantiert die Mission!

- Und **ist es nicht ermutigend, wie Jesus das ganze hier formuliert?** Es heißt: „Ihr **WERDET Kraft empfangen**“ und dann heißt es weiter: „Und **WERDET meine Zeugen sein...**“. Pfingsten wird kommen. Das steht **felsenfest**. Das ist **beschlossene Sache** bei Gott.
- Und genauso fest steht auch, dass **Gott seinen Plan mit seinen Jüngern zu seinem Ziel bringt. Sie WERDEN seine Zeugen sein!** Das steht fest!!
- Das darf dich und mich heute **neu ermutigen. Gott ist souverän!!** Und er stellt letztendlich sicher, dass **seine Mission nicht scheitert!** Wir werden seine Zeugen sein! Er wird es so führen! Er wird uns befähigen! Er **wird uns immer wieder die Kraft geben!** **Gottes Souveränität sichert den Ausgang der Mission!** Wir werden seine Zeugen sein!

Was es bedeutet Zeugen zu sein... Jesus selbst bezeugen...

- Das ist der **große Auftrag**. Zeugen zu sein. Zeugen zu sein für Jesus. Es geht **nicht darum, dass wir uns irgendetwas ausdenken müssen**, selber eine Botschaft uns aus den Fingern saugen müssen, nein **wir sollen Jesus bezeugen**.
- **Was sollen wir bezeugen?** Sein Leben, **ihn selbst seinen Tod und seine Auferstehung**. Das war er getan hat. Eben **sein Evangelium**.

Was es bedeutet Zeugen zu sein... Jesu Taten in unserem Leben bezeugen...

- Wir sollen das **Bezeugen**, was er **in unserem Leben tut und getan** hat! Glaubst du an Jesus? Bist du ein **Nachfolger Jesu? Wenn ja, dann hat Jesus das größte Wunder überhaupt an dir getan!** Er hat dir ein **neues Herz** geschenkt! Dir eine **Liebe für IHN** und sein Wort geschenkt! Er hat dir eine **Abscheu, einen Ekel gegenüber der Sünde** in dein Herz gegeben! Er hat dich verändert! Erneuert! Er hat wirklich großes an dir getan! **Du warst blind, doch jetzt siehst du! Du warst tot! Doch jetzt lebst du!** Ich mein, lass dir das mal auf der **Zunge zergehen... Tot! Blind! Doch jetzt lebendig und sehend!** Preist den Herrn! **Du hast eine Geschichte zu erzählen! Du hast ein Zeugnis zu teilen!**

Illustration – „Ich war blind, doch jetzt sehe ich!“ (Johannes 9)

- Es ist **wie mit dem Mann, der schon von Geburt an blind war**, den Jesus heilte. Wir lesen davon in **Johannes 9**.
- Und in **Vers 25b** sagt der Geheilte dann: „**25b [...] Eines weiß ich: dass ich blind war und jetzt sehend bin!**“
- „**Ich war blind, doch jetzt sehe ich**“, sagte der **Blinde!** Er **bekannte Jesus mutig vor den Pharisäern, auch wenn ihm Konsequenzen drohten!** Doch er bekannte mutig, was Jesus an ihm getan hatte!
- **Jeder Christ hat dieses Zeugnis. Gott hat dein Herz verändert. Du warst einmal blind, doch Jesus hat dir die Augen für sein Wort und seine Wahrheit geöffnet!** Das kannst du bekennen und bezeugen! Ein **Zeugnis, was dir niemand nehmen kann!**



Und du... Bezeuge Jesus mutig! In Hamburg, Deutschland und der ganzen Welt...

- Also **will ich dich ermutigen bezeuge deinen Jesus!** Erzähl davon, was er in deinem Leben getan hat! **Bezeuge ihn, sein Leben, sein Evangelium! Sein Tod und seine Auferstehung! Sei mutig!**
- Bezeuge **Jesus in deiner Familie gegenüber** denjenigen, die Gott nicht kennen! Bezeuge Jesus vor deinen **Arbeitskollegen**, deinen **Freunden!** Bezeuge Jesus vor deinen **Nachbarn!** Deinen **Mitbewohnern!**
- Doch bleib nicht dabei stehen! Der **Auftrag endet nicht mit deinen Freunden! Nein, bezeuge Jesus in Hamburg! Suche nach Gelegenheiten**, bete darum Jesus zu bezeugen!
- Doch habe auch **einen Blick für ganz Deutschland und auch für den Rest der Welt!**
- **Gott denkt immer global!** Sei nicht zu **eingengt in deiner Sicht! Setz dich ein für Gemeindegründung in Deutschland! Setz dich ein für die Mission unter unerreichten Volksgruppen in Indien! Bete, spende und sei offen** für das, was Gott mit deinem Leben vorhat! **Nicht alle sind berufen bis ans Ende der Welt zu gehen, aber auch nicht alle sind berufen dort zu bleiben, wo sie gerade sind!** Sei offen für das was Gott von dir möchte!
- Und wenn du nicht gehst, dann trage den **großen Auftrag auf deinem Herzen! Trage den Großen Auftrag in deinen Gebeten und auch durch deinen Geldbeutel!**
- Lasst uns heute neu diese große Mission, diesen großen Auftrag in den Blick nehmen!

Und du... Also worauf wartest du?

- Und wir **können wirklich ermutigt sein!** Den **Pfingsten liegt hinter uns.** Der **Befehl noch abzuwarten, der galt für die Jünger in der damaligen Situation**, bis Pfingsten zum ersten Mal gekommen war!
- Doch **Leute, Pfingsten war schon! Pfingsten liegt hinter uns! Wir haben den Geist, das neue Zeitalter ist angebrochen! Der Neue Bund ist da!**
- **Wir haben alles was wir brauchen, um Jesu Zeugen zu sein! Um IHN mutig zu bekennen!** Also lasst uns loslegen! **Lasst uns mutig Zeugnis sein! Möge Gott dir und mir dort helfen!**
- Ich bin **ehrlich ich wünsche mir da auch echt weiter Wachstum!** Möge Gott uns helfen IHN mutig zu bezeugen!

Was es bedeutet Zeugen zu sein... sein Wort bezeugen...

- Wir sollen **sein Evangelium bezeugen.** Wir sollen **sein Wort bezeugen, welches die Kraft hat Menschen zu retten.**
- Es ist **das Wort über das Jakobus in Kapitel 1, 21** in seinem Brief spricht: *„21 Darum legt ab allen Schmutz und allen Rest von Bosheit und nehmt mit Sanftmut das [euch] eingepflanzte Wort auf, das die Kraft hat, eure Seelen zu erretten!“*
- Ja, **das Wort Gottes hat die Kraft Seelen zu erretten!** Also lasst uns Jesus bezeugen! Das bezeugen, was er getan hat!
- Lasst uns **an seiner Wahrheit festhalten!** Ja, es gibt **objektive Wahrheit!** Es gibt eine **objektive, allgemeingültige Wahrheit, nämlich dieses Wort hier!**
- Oh **wie kostbar ist Gottes Wort! Kostbarer als alles Geld auf dieser Welt!** Meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg! Sein **Wort ist die Wahrheit, wie es in Johannes 17, 17 heißt!**

Illustration Luther in der Wormser Verhandlung...

- **Lasst uns für diese Wahrheit einstehen!** So wie ein **Luther es getan hat vor gut 500 Jahren.**
- Es war in der **Wormser Verhandlung**, wo Luther **vor dem Kaiser Karl dem 5.** stand und aufgefordert wurde **seine Lehren, die auf dem Wort Gottes gegründet waren zu widerrufen.**
- Der **Kaiser fragte** ihn: „Widderufst du deine Schriften?“ Doch **Luther antwortete:** „[...] **Ich kann nicht widerrufen, denn ich stehe auf dem Wort Gottes. Hier stehe ich, ich kann nicht anders. Gott helfe mir. Amen.**“
- **Luther wurde** daraufhin **für vogelfrei erklärt**, sodass jeder ihn ohne rechtliche Konsequenzen töten konnte. **Ihm wurden dort quasi seine Grundrechte entzogen. Doch selbst im Angesicht dieses Urteils blieb Luther standhaft.**
- Eine **Szene, die mir immer wieder ein Schauer über den Rücken laufen lässt. Was für ein Mut von Luther.** Was für ein **Bekenntnis.** Was für ein **Festhalten an der Wahrheit Gottes.** Ein Bezeugen der Wahrheit Gottes.
- **Möge Gott uns helfen, dass wir auch so fest an Gottes Wahrheit festhalten!** Gott und sein Wort zu bezeugen!

## OUTRO

- Doch wenn wir **jetzt zum Ende dieser Predigt kommen**, habe ich nochmal **den Satz der Predigt mitgebracht**, der die **Message nochmal auf den Punkt bringt.**
- Wenn du **eine Sache heute mitnimmst**, dann das: **„Jesus kam und starb, doch ER lebt! Pfingsten liegt hinter dir, doch dein Leben noch vor dir – Also worauf wartest du? Bezeuge Jesus!“**
- Nochmal: **„Jesus kam und starb, doch ER lebt! Pfingsten liegt hinter dir, doch dein Leben noch vor dir – Also worauf wartest du? Bezeuge Jesus!“**
- **Amen!** Lasst mich noch **beten!**